

## Häckseln von üppigen Zwischenfrucht-Beständen

### Zwischenfruchtversuch Draßburg – 5. Auswertung

Die Bgld. Landwirtschaftskammer hat schon im Vorjahr einen Versuch zu unterschiedlichen Saatzeitpunkten von Zwischenfrüchten in Schattendorf initiiert, der heuer in Draßburg fortgesetzt wird. Darüber wurde im Mitteilungsblatt der Bgld. Landwirtschaftskammer schon berichtet. Nachlesen können Sie dies unter [www.lk-bgld.at](http://www.lk-bgld.at).

#### Entwicklung der Zwischenfrüchte

Die Zwischenfruchtmischung BIOFIT; bestehend aus Ackerbohne, Platterbse und Sommerwicke wurde zu vier verschiedenen Zeitpunkten gesät:

- Ende Juli
- Erste Augushälfte
- Zweite Augushälfte
- Ende August

Es zeigt sich deutlich die Überlegenheit der frühen Saattermine.



Abb.1: Entwicklung von Ackerbohne bei unterschiedlichem Saatzeitpunkt (von links nach rechts: Ende Juli bis Ende August,); Aufnahme vom 10.10.2012



Abb.2: Entwicklung von Platterbse bei unterschiedlichem Saattermin (von links nach rechts: Ende Juli bis Ende August,); Aufnahme vom 10.10.2012



Abb.3: Entwicklung von Sommerwicke bei unterschiedlichem Saatzeitpunkt (von links nach rechts: Ende Juli bis Ende August,); Aufnahme vom 10.10.2012

### **Versuch zum Häckseln**

Versuchsweise wurde ein Streifen von 3 m im Randbereich weggehäckselt. Das Mulchmaterial trocknet an der Oberfläche. Wenn dies eine Begrünung Variante A1 wäre und der Umbruch ab 16. Oktober erfolgen sollte, wäre dies wünschenswert, damit nicht zu viel grüne Masse eingearbeitet wird.



Abb.4:  
Links: gehäckselt Anfang Oktober  
Rechts: Zwischenfrucht Saat Ende Juli  
Aufnahme vom 10.10.2010

Der verwendete Häcksler ist für den Front- und Heckanbau geeignet. Weil der Traktor mit Frontzapfwelle anderweitig benötigt wurde, wurde der Häcksler an einem anderen Traktor im Heck montiert. Dadurch drückten beide Hinterräder den Bestand vor dem Häcksler nieder, so dass er in diesem Bereich nicht zur Gänze zerkleinert werden konnte. Wenn ein direkter Umbruch z.B. mit dem Grubber geplant wäre, könnte dies zu Verstopfungen führen.



Abb.5: Nicht ausreichend zerkleinerter Leguminosen-Bestand in der Traktorspur  
Aufnahme vom 10.10.2012

Noch deutlicher wird dies bei der Parzelle mit den Nichtleguminosen Senf und Ölrettich, die sich nach dem Häckseln wieder aufrichteten.



Abb.6: Niedergedrückter Ölrettich richtet sich nach dem Häckseln wieder auf  
Aufnahme vom 10.10.2012

Wenn Sie keinen Häcksler mit Frontanbaumöglichkeit und/oder keinen Traktor mit Frontzapfwelle besitzen, wäre es überlegenswert, das Häckseln der Zwischenfrucht z.B. an den Maschinenring auszulagern. Die dadurch entstehenden Kosten können Sie möglicherweise in Folge bei einer vereinfachten Bodenbearbeitung wieder einsparen. Die Entscheidung für den Pflug sollte nicht deshalb getroffen werden, um die Fehler des Häckselns zu vertuschen. Ein tiefes Einpflügen von organischer Masse ist keinesfalls empfehlenswert, weil es dadurch zur Störung der Bodenschichtung mit allen Folgeproblemen (organische Säuren im Wurzelbereich, Distelaufreten etc.) kommen kann.

Wenn Sie Ihre Begrünung dennoch mit einem Heckenbau-Häcksler zerkleinern wollen, sollten sie zumindest überprüfen, ob es möglich ist, den Häcksler seitlich aus der Traktormitte hinaus zu verschieben. Dadurch können Sie, wenn Sie im Kreis fahren, mit einem Rad auf dem bereits gehäckselten Bereich fahren. Sie drücken daher den Bestand nur mit einem, anstelle von beiden Hinterrädern, nieder.

Achtung: Durch den Seitenverschub wird z.B. das rechte Hinterrad beim Anheben des Häckslers deutlich mehr belastet. Ev. müssen Sie dort den Reifendruck erhöhen. Dies ist aber v.a. unter feuchten Bodenbedingungen ungünstig!

### **Reaktion der Zwischenfrüchte auf das Häckseln**

Wenn Sie einen derart gelungenen Zwischenfruchtbestand nicht als Begrünung Var. A1 schon im Oktober, sondern z.B. als Begrünung Var. D erst im März des Folgejahres umbrechen wollen, ist es schade, diesen Bestand zu häckseln, solange er noch wächst. Sie können mit dem Häckseln warten, bis der Bestand abgefroren ist und bei gefrorenem Boden ohne Bodenschäden das Feld befahren.

Manchmal ist es z.B. aufgrund des Auftretens von Unkräutern notwendig, einen Zwischenfruchtbestand vorzeitig einzukürzen. Dann ist die Reaktion der Zwischenfrüchte auf das Häckseln interessant. Wenn dies unter günstigen Wuchsbedingungen und mit nicht zu tiefer Einstellung des Häckslers erfolgt, können Zwischenfrüchte z.T. noch weiterwachsen.

In diesem Versuch trieben die Nichtleguminösen Senf und Ölrettich nach dem Häckseln Anfang Oktober nochmals aus.



Abb.7: Gehäckselter Senf und Ölrettich treiben nochmals aus  
Aufnahme vom 10.10.2012

Von den Leguminosen zeigt v.a. die Sommerwicke die Fähigkeit, im Herbst nochmals auszutreiben.

Alle Begrünungen, die früh angesät werden, die lange den Boden schützen und viel organische Masse an der Oberfläche aufweisen, sind günstig für die Förderung von Regenwürmern. Diese sind in der Lage, die Pflanzenreste und den Mineralboden zu sehr stabilen und damit pflanzenbaulich günstigen Ton-Humus-Komplexen zu verbinden. Die Regenwurmlosung ist die optimale Form der Bodenkrümelung.



Abb.8: Sommerwicke treibt nach dem Häckseln nochmals aus, Regenwürmer können sehr stabile Ton-Humus-Komplexe erzeugen; Aufnahme vom 10.10.2012

Ich werde diesen Versuch weiter beobachten und darüber berichten. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Tel. 02682/702/606  
Willi Peszt